

datum\_ 29.11.2021, 19.00 Uhr

gesprächsteilnehmer/innen\_

ort\_ Schloss Neuenstein

ca. 15 Teilnehmende

unterzeichnerin\_ Hansjürgens

seiten gesamt\_ 5

---

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Weitere Schritte

## **Begrüßung und Einführung**

Frau Anders begrüßt die Teilnehmenden, die es trotz Verkehrsstaus zum Schloss Neuenstein geschafft haben, zum zweiten inhaltlichen Workshop zur neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (kurz: LES; früher: Regionales Entwicklungskonzept/REK). In der letzten Woche wurde bereits über die Siedlungsentwicklung und ärztliche Versorgung beim Thema Daseinsvorsorge diskutiert, am heutigen Abend geht es um den Themenbereich Wirtschaft. Aufgrund der Entwicklung der Corona-Situation ist absehbar, dass die nachfolgenden Workshops in digitalem Format stattfinden werden.

Frau Kunze übernimmt die Moderation des Abends, begrüßt die Anwesenden und startet zu Beginn eine Vorstellungsrunde, bei der zudem jeweils ein Argument genannt werden soll, mit dem man als Arbeitgeber\*in potentielle Mitarbeiter\*innen in den Knüll locken würde. Dabei zeigte sich von geringeren Lebenshaltungskosten und vorhandenem Wohnraum über die Schönheit der Landschaft und Nähe zur Natur bis hin zum wirtschaftlichen Potential und der aktuell spürbaren Entwicklungsdynamik. Es wird zudem auf das schnelle Glasfasernetz in vielen Teilen der Region hingewiesen, was einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität des Knülls als Arbeitsstandort leistet. Zusammengefasst werden die Stärken des Knülls als „optimale Verbindung zwischen ländlichem Leben und urbanen Räumen“.

Anschließend erläutert Frau Kunze kurz das Vorgehen zur neuen LEADER-Förderperiode in der Region Knüll. In den vier vorgegebenen Handlungsfeldern sollen bis Ende Februar 2022 jeweils zwei Workshops zur Diskussion von Themen und Projekten für den Förderzeitraum 2023-2027 stattfinden, anschließend wird die Lokale Entwicklungsstrategie erstellt und im Frühjahr 2022 öffentlich vorgestellt.

## **Vorgehen**

Das übergeordnete Thema des Workshops „Wirtschaft“ wurde in vier Unterthemen geteilt:

- Stärkung der Betriebe – Fachkräfte und Nachfolge
- Bildungs- und Lernangebote
- Nahversorgung mit dem täglichen Bedarf
- Vertriebswege für regionale Produkte

Zu den ersten beiden Themen konnten im Laufe des Abends Ziele und Projektideen gesammelt und diskutiert werden. Bei dem geplanten zweiten Workshop zum Handlungsfeld Wirtschaft Anfang Februar 2022 können die offen gebliebenen beiden Themen behandelt und ggf. heutige Diskussionsergebnisse noch vertieft werden.

### Ergebnisse

Die Ergebnisse des Workshops werden im Folgenden zusammengefasst. Ebenfalls angefügt werden die ausgefüllten Plakate der Veranstaltung.

*Im Folgenden werden nur die Diskussionsergebnisse zusammengefasst.*

## **1 Stärkung der Betriebe – Fachkräfte und Nachfolge**

### **Ziele:**

#### Den Knüll als attraktiven Arbeits- und Lebensort bekannt machen

- positive „Marke“ Knüll etablieren
- „Employer Branding“: Unternehmen als attraktive Arbeitgeber positionieren und Angebote / Rahmenbedingungen transparent machen → gerade für kleine und mittlere Unternehmen

#### Durch Zusammenarbeit und Vernetzung die wirtschaftliche Entwicklung fördern

- Zusammenarbeit der Unternehmen/Netzwerke ausbauen
- Netzwerk Leben – Arbeiten – Wohnen stärken / Angebote für Familien und Wohnen
- Stärkung des Handwerks, u.a. auch zur Schaffung mehr regionaler Produkte
  - Attraktivität des Handwerks offensiv bewerben
  - Unternehmen Mut und positive Impulse/Beispiele vermitteln

#### Arbeitskräfte für die Region gewinnen und in der Region halten

- Einschränkungen durch fehlendes Personal vermeiden (z.B. in der Gastronomie)
- Unternehmen sensibilisieren für Angebote, um Mitarbeiter\*innen zu generieren
- Mehr Jugendliche/Schulabsolvent\*innen im Knüll ausbilden und Anreize schaffen, zu bleiben

#### Generationenwechsel in Unternehmen sichern

- Niedrigschwelliges Beratungsangebot bei der Unternehmensnachfolge beibehalten bzw. ausbauen / jedem Betrieb Unterstützung bieten
- Coaching „Senior\*innen“ ↔ „Junior\*innen“
- Unterstützung bei Biozertifizierung, u.a. um Nachfolge für Betriebe zu vereinfachen

**Projektideen / -ansätze:**

- Beratung und Impulse für Handwerksbetriebe, um Ausbildung attraktiver zu machen
  - Angebote der Kammern aufs Land holen → regionale „Kümmerer“
- Kommunikation + Darstellung der Betriebe unterstützen
  - Regionale Plattformen anbieten
  - Auftritte in digitalen Medien unterstützen
  - Mit wiedererkennbarer Marke der Region auftreten
  - Unkonventionelle Wege gehen (z.B. auf jedem öffentlichen Fest Präsentationsmöglichkeit für Handwerksbetriebe/-branchen anbieten)
- Niedrigschwellige Informationsangebote für Jugendliche / im Alltag für berufliche Themen/Branchen Interesse wecken
  - Jugendliche auf ihren Plattformen abholen (Instagram, TikTok, etc.)
  - Social-Media-Influencer\*in für Region einstellen
  - Bsp. „Machwerk“ Homberg / in Schulen
- Darstellung vorhandener Angebote nach außen → Netzwerke
- Vernetzung von Azubis über Berufsschulen hinaus ermöglichen → Treffen/Events
  - Identifikation mit Beruf stärken
  - Azubis selbst an Schulen für Berufe werben lassen
- Betriebsnachfolge durch Coaching unterstützen
  - Bsp. Projekt „Next Now“ → Nachfolgesuche außerhalb der Unternehmerfamilie
  - Z.B. Verbundprojekt mit Kreishandwerkerschaft Kassel (bereits in Schulen auf Möglichkeiten von Selbstständigkeit und Nachfolge aufmerksam machen)
  - Bsp. Kreishandwerkerschaft Kassel: „Matching“ / Hospitationsprogramm (niedrigschwelliges „Reinschnuppern“ für potentielle Nachfolger\*innen)
- Gastronomisches Angebot trotz Fachkräftemangels aufrecht erhalten / ggf. ergänzen
  - Neuansiedlung kleiner, selbstgemachter Angebote unterstützen, die mit wenig Personal auskommen
  - Neue Wege gehen / Aufbruchstimmung im Themenbereich bio – regional – Naturpark nutzen! → Initiativen zu Hofläden mit Café (u.a. auch zur Versorgung von Radfahrenden / Tourist\*innen) fördern
  - Auch „Konversion“ von Gastronomie unterstützen
    - alteingesessene Angebote mit neuer Generation an aktuelle Anforderungen anpassen / zukunftsfähig machen
- Markenbildung / Vermarktung der Region über Lebensmittel / regionale Produkte noch weiter ausbauen (u.a. an Ideen des Naturparks anknüpfen, „Knüll-Rind“ o.Ä.)

**Übergeordneter Ansatz:**

- Attraktive Standortfaktoren schaffen, um Menschen aus Städten aufs Land zu locken:
  - Mobilität: flächendeckend E-Bike/Lastenrad-Stationen + Carsharing-Angebote
  - Vielseitige Gastronomie → Leerstände nutzen
  - Kommunikation fördern → Vorhandenes in der Region nutzen

## 2 Bildungs- und Lernangebote

### Ziele:

#### Stärken der Region (Natur und Landschaft) für Bildung nutzen

→ Bestehende Angebote (s.u.) für weitere Zielgruppen öffnen

### Projektideen / -ansätze:

- Ausbildungscamps anbieten (u.a. in Zusammenarbeit mit Umweltbildungszentrum)
  - „Freiraum-Station live und draußen“
  - Schüler\*innen für Berufe begeistern
  - Bildung für nachhaltige Entwicklung auch für Azubi-Gruppen anbieten
- Formate auch für Erwachsene (z.B. Manager\*innen etablieren)
- Netzwerke für Azubis schaffen
  - Innerregionale Grenzen überwinden

### Weitere Schritte

Frau Kunze und Frau Anders bedanken sich für die engagierten Diskussionen und kündigen an, dass die Informationen zu den Workshops und Themen nach und nach auch auf der Internetseite der Region Knüll ergänzt werden.

**Der 2. Workshop zum Thema Wirtschaft findet am 2. Februar 2022 statt**, die Teilnehmenden werden hierzu frühzeitig eingeladen. An dem Termin werden insbesondere die Unterthemen „Nahversorgung für den täglichen Bedarf“ sowie „Vertriebswege für regionale Produkte“ auf der Tagesordnung stehen.

### WORKSHOP WIRTSCHAFT

#### Stärkung der Betriebe – Fachkräfte und Nachfolge

**Ziele**

- Ein positive Marke "KIVÜLL"
  - Employer Branding
  - Responsiveness der Angebote
  - gerade für Klein- und Mittelbetriebe
- Ziel: Verstärkung des Zusammenhalts der Netzwerke stärken!
- Es sollte für jeden Betrieb ein Nachfolger mitgewählt werden
- wiederschwelliger Beratungsaufbau bei der UN-Nachfolge beibehalten → ausbauen
- Unterstützung bei Biografiebegleitung → Nachfolge vereinfachen
- Stärkung des Handwerks
  - regionale Produkte
- Keine Einschränkungen durch fehlendes Personal
- UN antizipieren, ~~das~~ bei dem Angebot MA zu gewinnen
- Coaching "Senioren → Juniors"
- Angebote für Familien + für Natur
- Multi-Industrie/beruflich in KIVÜLL einbinden + Anreiz → schaffen zu bleiben

**Projekte**      **Akteure / Trägerschaft**      **Erste Schritte**

- Ausbildung im Handwerk attraktiver machen
  - Beratung + Impulse für Betriebe
- Angebote der Kaufmann aufs Land leben
  - regionale Kaufmann
- Kommunikation der Betriebe unterstützen
  - Plattform anbieten
- ⇒ Auftritte in digitalen Medien unterstützen
  - ⇒ erkennbare Marke
- ⇒ Jugendliche auf ihren Plattformen abholen (Instagram, TikTok)
- ⇒ Social-Media-Influencer für Region einstellen
- niedrschwellige Angebote
  - Bsp. "Nachwerk" Homburg → Schulen
- Darstellung vorhandener Angebote nach außen
  - Netzwerke
- Vernetzung von Azubis ermöglichen
  - Treffen / Events
- ⇒ Identifikation mit Beruf, selbst Werbung an Schulen machen
- wichtige Faktoren für Städte, die auf das Land zu ziehen
  - Mobilität: flächendeckende E-Bike/Lasermad-Stationen
  - vielseitige Gastronomie → Leerstände nutzen
  - Kommunikation fördern
    - Vorhandenes in der Region nutzen!

### WORKSHOP WIRTSCHAFT

#### Bildungs- und Lernangebote

**Ziele**

- Stärken der Region (Natur + Landschaft) für Bildung nutzen

**Projekte**      **Akteure / Trägerschaft**      **Erste Schritte**

- "Freiraum-Stationen live + draußen"
  - Ausbildungscamps
- Schüler\*innen für Berufe begeistern
- Formate für Erwachsene (z.B. Manager\*innen) etablieren
- Netzwerke für Azubis (Informationen über Anbieter...)
- innterregionale Grenzen überwinden